

Voller Einsatz für unsere Feuerwehren in Thüringen Den Brand- und Katastrophenschutz auch in Zukunft gewährleisten

Die Thüringer Feuerwehren sind das Rückgrat des Brand- und Katastrophenschutzes in den Gemeinden und Städten des Landes. Berufsfeuerwehren wie Freiwillige Feuerwehren gewährleisten einen elementaren Teil der kommunalen Daseinsvorsorge: die Sicherheit der Bevölkerung vor Feuer und anderen Gefahren. Personell und technisch entsprechend ausgestattet, sind sie in wenigen Minuten einsatzbereit. Keine andere Organisation kann ein entsprechendes Leistungsspektrum vorweisen. Entsprechend groß sind einerseits die Erwartungen an die Feuerwehr und andererseits das unvergleichlich hohe Vertrauen, das sie in der Bevölkerung genießt.

Fraglich ist, ob diese Erwartungen auch in Zukunft noch eingelöst werden können. Angesichts der Bevölkerungsentwicklung, des Wandels in der Arbeitswelt und des Freizeitverhaltens ist Nachwuchs schwerer zu gewinnen und dauerhaft zu halten. Auswirkungen auf die Hilfs- beziehungsweise Alarmierungszeiten sind absehbar. Vielerorts bewegt sich die Ausstattung der örtlichen Wehren nicht auf der Höhe der Zeit. Die personelle und generelle Situation an der Landesfeuerweherschule entspricht nicht den Erfordernissen. Rot-Rot-Grün hat diese Entwicklung seit Jahren ausgeblendet oder schöngepredet, statt entschlossen gegenzusteuern.

Der entscheidende Faktor sind die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren. Sie bereiten sich auf ihren Dienst mit einer vielfältigen, aufwendigen und zeitintensiven Ausbildung vor. Damit entlasten sie die Gemeinden, die ihre Pflicht, den Brandschutz und Hilfe in anderen Unglücksfällen oder im Notstand vielfach gar nicht anders erfüllen könnten. Dafür dürfen die Freiwilligen Feuerwehren erwarten, dass sie zeitgemäß ausgerüstet werden. Dazu gehören die Gerätehäuser, technisch gut ausgerüstete Fahrzeuge und eine persönliche Schutzausstattung für die Feuerwehrleute, die im Einsatz die Risiken für Leib und Leben bestmöglich verringert.

Nur so, durch die Sicherung einer ausreichenden Personalstärke und eine hervorragende Ausrüstung und Ausstattung, können die Feuerwehren den Brand- und Katastrophenschutz auch in Zukunft im bisherigen Umfang gewährleisten: zuverlässig, schnell und wirksam. Optimale Übungs- und Einsatzbedingungen sind zugleich eine entscheidende Voraussetzung für die Bereitschaft von Menschen, sich in diesem verantwortungsreichen und anspruchsvollen Ehrenamt zu engagieren. Wir sehen dringenden Handlungsbedarf, um den Brand- und Katastrophenschutz auch in Zukunft gewährleisten zu können:

- **Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen besser fördern:** Wir wollen die Kommunen bei der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen wirksamer unterstützen. Hierzu wollen wir die Fördersystematik neu ausrichten. Dazu gehört der Wechsel zu einer prozentualen Anteilsfinanzierung mit höheren Fördersätzen, die Schließung von Förderlücken und eine Option zur Förderung von gebrauchten Feuerwehrfahrzeugen und Multifunktionsfahrzeugen. Die Befreiung von der Umsatzsteuer bei der Beschaffung muss geprüft werden.

- 48
- 49
- 50
- 51
- 52
- 53
- 54
- 55
- 56
- 57
- 58
- 59
- 60
- 61
- 62
- 63
- 64
- 65
- 66
- 67
- 68
- 69
- 70
- 71
- 72
- 73
- 74
- 75
- 76
- 77
- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- **Beschaffung vereinfachen:** Wir wollen kleine Gemeinden und Freiwillige Feuerwehren bei der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und Ausrüstung durch eine neue zentrale Beschaffungsstelle unterstützen. Sie kann die komplexen Ausschreibungen und Auftragsvergaben durchführen und durch größere Mengen Kostenvorteile erzielen.
 - **Feuerwehrschnitzschule besser machen:** Wir wollen die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz (LFKS) weiter ausbauen und personell stärken. Führungs- und Speziallehrgänge müssen wieder uneingeschränkt stattfinden können. Die Ausbildungs- und Lehrgangskapazitäten sollen erhöht und die bauliche Situation verbessert werden.
 - **Förderung von Stellplätzen und Löschwassersystemen:** Wir wollen die Schaffung notwendiger Stellplätze besser fördern und eine Förderung der Löschwasserversorgung ermöglichen.
 - **Kommunale Pflichtaufgabe Feuerwehr fair finanzieren:** Der Brand- und Katastrophenschutz ist eine kommunale Pflichtaufgabe. Deshalb muss sie angemessen in den Kommunalen Finanzausgleich integriert werden. Jede Gemeinde soll zudem eine zusätzliche Zuweisung von 50 Euro pro Mitglied der Einsatzabteilung der freiwilligen Feuerwehr erhalten. Das Beschaffungsprogramm des Freistaats für die persönliche Schutzausrüstung von Feuerwehrkameradinnen und -kameraden soll verstetigt werden.
 - **Feuerwehrstandorte im ländlichen Raum erhalten:** Die freiwilligen Neugliederungen der letzten Jahre dürfen nicht zur Benachteiligung von ländlichen Feuerwehrstandorten führen. Die Standorte von Ortsteilfeuerwehren in Städten und Landgemeinden sollen erhalten bleiben. Dazu gehört auch die Förderfähigkeit der Beschaffung von angemessenen Feuerwehrfahrzeugen, die ein selbstständiges Handeln der Kameradinnen und Kameraden im eigenen Dorf sicherstellt.
 - **Feuerwehrführerschein:** Wir treten für eine Unterstützung beim LKW-Führerscheinwerb in Höhe von 2500€ ein (Klasse C oder CE).
 - **Wald- und Vegetationsbrände besser bekämpfen:** Um Waldbrände effektiver bekämpfen zu können, müssen alle Feuerlöschteiche in den Thüringer Wäldern erhalten und in den nächsten Jahren saniert werden. Die Thüringer Feuerwehren sind vor allem auch im Hinblick auf Vegetationsbrände besser auszurüsten.
 - **Digitalisierung der Feuerwehr:** Mit einer Feuerwehr App für Tablets und Smartphones sollen Einsatzkräfte vor Ort wichtige Informationen für Einsätze abrufen können. Daher soll landesweit allen Gemeinden kostenfrei der Zugang zu einer App zur Verfügung gestellt werden. Jeder Gemeindefeuerwehr wird seitens des Landes zum Einstieg ein Tablet zur Verfügung gestellt. Folgebeschaffungen werden in die Richtlinie für die Förderung der Feuerwehren aufgenommen.

94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130

- **Bevölkerung warnen und schützen:** Der bundesweite Warntag hat gezeigt, dass die Mehrheit der Kommunen ihre Bevölkerung nicht per Sirene vor einer Katastrophe warnen kann. Daher muss der Freistaat die flächendeckende Ausstattung der Gemeinden mit Sirenen fördern und begleiten. Auch das staatliche Modulare Warnsystem (MOWAS), das die Basis der Warnungen per App ist, muss zukünftig ohne Fehler funktionieren.
- **Einsatzbeteiligung von unter 18-Jährigen:** Jugendliche dürfen an Feuerwehreinsätzen seit der Änderung der Vorschrift 49 „Feuerwehren“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) vom 1. Januar 2019 nicht mehr teilnehmen. In Abstimmung mit den Thüringer Feuerwehren muss geprüft werden, ob und wie zukünftig eine Einsatzbeteiligung von unter 18-Jährigen wieder ermöglicht werden kann.
- **Einsatz-Card:** Wir wollen eine landesweite „Einsatz-Card“ einführen, die für Ehrenamtliche in den Feuerwehren, der Bergwacht, der Wasserwacht, den privaten Hilfsorganisationen und beim THW gelten soll. Sie soll vergünstigte Angebote des Landes und der Kommunen bündeln, beispielsweise für den öffentlichen Personennahverkehr, Schwimmbäder, Museen. Durch Zuwendungen wollen wir weitere finanzielle Anreize für ehrenamtliches Engagement schaffen.
- **Jubiläumszuwendungen:** Zusätzlich zu den bereits bestehenden soll eine weitere Jubiläumszuwendung für 10, 20, 25 und 50 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr in Höhe von 100, 150, 250 und 500 Euro eingeführt werden.
- **Jugend fördern:** Die Prämie für die Jugendfeuerwehr wollen wir von 25 auf 50 Euro pro Kopf erhöhen und somit die Brandschutzerziehung auch in den Kommunen stärker fördern.
- **Führerscheinprämie:** Die Thüringer Feuerwehr braucht Nachwuchs. Ein Landeszuschuss zum PKW-Führerschein für junge Feuerwehrangehörige soll einen Anreiz für eine aktive Mitgliedschaft bei der Feuerwehr schaffen.
- **Landesweite Kampagne zur Stärkung der Feuerwehr:** Mit einer landesweiten Kampagne soll den Thüringer Feuerwehrekameradinnen und –kameraden öffentlich Dank, Respekt und Anerkennung ausgesprochen werden. Zudem soll die Kampagne der flächendeckenden Nachwuchsgewinnung dienen.